

Rogner, Larissa

Individuelle Lernförderung in altersgemischten Klassen - Das Schulmodell "Eingangsstufe" an der Deutschen Europäischen Schule Singapur

Die Deutsche Schule 99 (2007) 2, S. 245-247



Quellenangabe/ Reference:

Rogner, Larissa: Individuelle Lernförderung in altersgemischten Klassen - Das Schulmodell
"Eingangsstufe" an der Deutschen Europäischen Schule Singapur - In: Die Deutsche Schule 99 (2007)
2, S. 245-247 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-282260 - DOI: 10.25656/01:28226

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-282260>

<https://doi.org/10.25656/01:28226>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Larissa Rogner:

Individuelle Lernförderung in altersgemischten Klassen – Das Schulmodell „Eingangsstufe“ an der Deutschen Europäischen Schule Singapur

Die *Deutsche Europäische Schule Singapur (DESS)* wurde 1971 mit sechs Schulkindern gegründet, 1977 waren es bereits 110 Schüler. Die Schulstufen wurden weiter ausgebaut, 1985 wurde der jetzige Standort eingeweiht. Träger der Schule ist derzeit ein Verein nach singapurischem Recht mit weitestgehend privatwirtschaftlichen Aspekten. 1990 hat die Kultusministerkonferenz die Deutsche Schule Singapur widerruflich als Deutsche Auslandsschule, die zur Reifeprüfung führt, anerkannt. Bisher richten sich die Lehrpläne der Oberstufe noch an denen des Landes Nordrhein-Westfalen aus, wegen der Kürzung der Gymnasialzeit um ein Jahr orientiert sich der Unterricht in den Klassen 6 bis 10, die bereits nach 12 Jahren Abitur machen werden, curricular an Thüringen.

Derzeit besuchen etwa 920 Schüler die Ganztageschule. Die DESS zählt etwa 190 Mitarbeiter, darunter rund 90 Lehrkräfte. Es sind alle Schulstufen – inkl. Kindergarten/Vorschule (43 Mitarbeiter) – vorhanden. Die DESS bietet neben sämtlichen üblichen deutschen Abschlüssen, einschließlich der Reifeprüfung und den Abschlüssen der Berufsbildung mit dem Kaufmann für Groß- und Außenhandel, auch einen internationalen Abschluss an. Seit 2005 verfügt die Schule über einen *europäischen Zweig*. Dieser bietet „Pre-Primary-Gruppen“, das „Primary Years Programme“, PYP (Klasse 1 bis 5), das „Middle Years Programme“, MYP (Klasse 6 bis 10) und „Diploma Programme“, DP (Klassen 11 und 12), mit dem Abschluss „International Baccalaureate“ (IB). Die Unterrichtssprache ist Englisch, jedoch muss jedes Kind der europäischen Sektion von der ersten bis zur 12. Klasse auch Deutsch lernen.

Die deutsche und europäische Sektion sind regelmäßigen „Inspektionen“ zur Sicherstellung der Vorgaben für Inhalte und Abschlüsse unterworfen. Dies geschieht zum einen durch die KMK, zum anderen durch die IBO¹.

Neuer Bildungsplan und das Schulmodell „Eingangsstufe“ (EST)

Im Rahmen der Schulentwicklung erarbeitete die DESS 2005 einen neuen Bildungsplan². Er fußt auf der Sichtung und Analyse bereits existierender Bildungspläne, sowohl im deutsch- als auch im englischsprachigen Raum:

- *Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan*³ (BEP): Grundlagen, Bildungs- und Erziehungsperspektiven; Ansätze der Unterrichtsplanung für die Gestaltung des individualisierten Lehrens und Lernens;

¹ Siehe <http://www.ibo.org>. Die International Baccalaureate Organisation (IBO) ist eine gemeinnützige Stiftung, die die o.g. internationalen Bildungsprogramme entwickelt hat.

² Siehe http://www.gess.sg/web_sing/sct1/1010/img/Bildungsplan-GESS-05_Entw_curriculum.pdf. Diese Version wird aktuell überarbeitet und voraussichtlich im Schuljahr 2007/2008 gegen das bisherige Dokument ausgetauscht.

³ Siehe http://www.ifp-bayern.de/cms/BEP_Endfassung.pdf.

- *Primary Years Programme*⁴ (PYP): internationaler, interdisziplinärer Lehrplan der IBO für den Primarbereich; fokussiert ganzheitliche kognitive, soziale, physische, emotionale und kulturelle Entwicklung des Kindes; angewandte Methode „Unit of Inquiry“ (projektartiges Verfahren);
- *Singapore Pre-School Curriculum*⁵: Kindergarten- und Vorschulcurriculum Singapurs (Bildungsministerium Singapur);
- *Lehrplanentwicklung der Grundschule*⁶: war 2005 in Entwicklung und enthielt insbesondere für den Sachunterricht zu berücksichtigende Aspekte.

Hauptdiskussionen bestanden darin, wie man sich in der pädagogischen Praxis verstärkt dem individualisierten Lernen widmen kann und wie die Übergänge zwischen den Schulstufen erleichtert werden können.

Ein bedeutendes Ergebnis der Bildungsplanarbeit war die Installierung einer neuen Schulstufe – der „*Eingangsstufe*“ – mit der die genannten Diskussionspunkte zum Ziel des neuen Modells werden sollen: *individualisiertes Lehren und Lernen* mit Realisierung eigenaktiver Lernarbeit sowie *Transitionsorientierung*, also die Erleichterung des Übergangs von Kindergarten/Vorschule in die Grundschule.

Die Eingangsstufe ist seit dem Schuljahr 2005/06 ein *additives Angebot* zur Vorschule und ersten Klasse. Die Eltern haben die Wahl, für welche der Gruppen bzw. Klassen sie ihr Kind anmelden.⁷ Die EST ist eine *altersgemischte Klasse* mit Kindern im Alter von 5 bis 7 Jahren⁸. Die Klasse bestand im ersten Schuljahr aus 22, im zweiten aus 24 Kindern. Unterrichtet wird von montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 12.25 Uhr. Ab dem zweiten Halbjahr 2006/07 findet einmal pro Woche Nachmittags- und IT-Unterricht statt. In allen 27 Stunden unterrichten jeweils zwei Lehrpersonen, insbesondere für den Differenzierungsunterricht. Drei Stunden pro Woche ist zusätzlich eine sonderpädagogische Fachkraft zugegen, die Kinder mit besonderem Förderbedarf unterstützt. Unterrichtet wird in einem Klassenraum, angrenzendem Differenzierungsraum und Fachräumen (z.B. für Musik).

Die Kinder der EST werden in den ersten Schulwochen hinsichtlich ihres Lernstands von der Klassenleitung angeschaut. Zusätzlich finden Überprüfungen (z.B. „Hamburger Rechtschreibprobe“) sowie Abstimmungen mit der sonderpädagogischen Fachkraft statt. Danach werden die Kinder *entwicklungsgerecht* – d.h. nicht nach Alter – und je nach Fach in Gruppen eingeteilt. Diese Einteilung wird *flexibel und durchlässig* gehandhabt. Je nach Lern- und Entwicklungsverlauf, Motivationslage des Kindes, seiner „Tagesform“ oder Affinität zu behandelten Themen kann die Gruppengröße und -zusammensetzung variieren. Dabei wird viel Wert gelegt auf ein kooperatives Klima. Während der Differenzierungszeiten werden die Kinder individuell gefördert. Die Aufteilung in

4 Siehe <http://www.ibo.org>.

5 Siehe unter: <http://www.moe.gov.sg/preschooleducation/docs/framework1-11.pdf>.

6 Dieses Dokument ist nur für den schulinternen Gebrauch vorhanden.

7 Eltern können bei „Elterninformationsabenden“ Vorträge über die jeweiligen Gruppen und Klassen hören und Beratungsgespräche vereinbaren.

8 Das Mindestalter der Kinder zur Anmeldung in der Eingangsstufe ist 5 Jahre.

Gruppen für den Differenzierungsunterricht erfolgt vor allem im Fach Lese- und Schreibwerkstatt (Buchstaben- versus Lese- und Schreibekinder), Mathematik (Rechenanfänger versus Rechenexperten) und Englisch (Beginner versus Advanced Student). Es entstehen individualisierte Bildungsprofile in Abstimmung mit Regeln und Ritualen. Der Lerner soll dabei der aktive Aneigner von Informationen und (Mit-)Gestalter des Unterrichts sein. Er soll sein Lernen dirigieren, seinen Lernfortschritt mitbestimmen und selber entscheiden können, welche Lernmöglichkeiten jeweilig für ihn die richtigen sind, z.B. durch Ausprobieren unterschiedlicher Lernwege. Dabei soll er seine Lernpotenziale voll ausschöpfen und entsprechend von den Lehrern gefördert werden.

Nach fast zwei Jahren Praxis kann festgehalten werden:

- Die Anmeldungen zur EST übersteigen die vorhandenen Schülerplätze.
- Im zweiten Jahr wechseln mehr Vorschulkinder direkt in die 2. Klasse.
- Bei der wissenschaftlichen Begleitung (durch die Klassenleitung in Zusammenarbeit mit der Universität Bozen/Brixen) ergeben sich positive Rückmeldungen der Kinder, Eltern und Lehrer. EST-Kinder sind mindestens ebenso gut auf die zweite Klasse vorbereitet wie jene aus herkömmlichen Vorschulgruppen und ersten Klassen.
- Nach einem weiteren Erprobungsjahr wird zu entscheiden sein, ob das Schulmodell in eine Regelklasse überführt wird.
- Die unterschiedlichen Sichtweisen der vorwiegend erziehungsorientierten Vorschulkräfte und der hauptsächlich fächerorientierten Grundschullehrkräfte sollten überein gebracht werden.
- Die Lehrkräfte müssen sich öffnen und qualifizieren für neue Aufgaben in der individuellen Förderung sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern und sozialpädagogischen Fachkräften.
- Eventuell ist das Modell EST auf den englischsprachigen Zweig zu übertragen.

Weitere Informationen sind unter www.gess.sg zu finden.

Larissa Rogner, geb. 1971, Dr. phil., Lehramtsstudium Sek. I&II (Germanistik, Pädagogik); Promotion in Erziehungswissenschaft; wissenschaftliche Arbeiten und Lehraufträge an Universitäten in Deutschland und Singapur; Forschungsplanung Fraunhofer-Gesellschaft; zurzeit Klassenlehrerin der EST und Leitung der wissenschaftlichen Begleitforschung;

Anschrift: Dr. Larissa Rogner, 29 Adam Road, #05-03, Singapore 289901, SINGAPUR

Email: rogner@singnet.com.sg oder lrogner@gmx.de

Wilfried Schubarth, Karsten Speck, Andreas Seidel: Die Qualität des Vorbereitungsdienstes aus Sicht der LehramtskandidatInnen und Ausbildungslehrkräfte im Land Brandenburg

(1.) Fragestellung: Nachdem in den vorangegangenen Jahren die Qualität des Vorbereitungsdienstes im Land Brandenburg aus Sicht der LehramtskandidatInnen und SeminarleiterInnen untersucht worden war, fand die bisherige Evaluation mit der Einbeziehung der AusbildungslehrerInnen und SchulleiterInnen im Jahre 2006 ihren vorläufigen Abschluss. Das Ziel der verschiedenen Studien bestand darin, eine Qualitätsanalyse der zweiten Phase der Lehrer-